



„Hot Stuff“: Die Band „One2Groove“ heizt den Zuschauern in Wiedenbrügge ein.



Mit vollem Engagement zeigt die Band auf der Bühne, was eine musikalische Harke ist.

Rassige Röhren vertreiben den Regen

„One2Groove“ rocken gegen die herbstlichen Temperaturen / „Großer Preis von Wiedenbrügge“ fällt ins Wasser

WIEDENBRÜGGE (nb). Heißes Zeug statt kühler Stimmung: Die achtköpfige Band „One2Groove“ hat mit Song-Klassikern wie „Hot Stuff“ und „Light my Fire“ nicht nur textlich ihr Bestes gegeben, um den plötzlichen Kälteeinbruch vergessen zu machen.

Ihre Mischung aus Rock mit Soul und Blues kam bei denen, die sich trotz herbstlicher Fri-

sche auf den Festplatz gewagt hatten, bestens an. Ihnen wurde mit Klassikern wie „Unchain my heart“ oder neuen Chart-Stürmern à la „I kissed a Girl“ so richtig eingeheizt. Damit haben der veranstaltende Förderverein und die Roderik-Gemeinde einmal mehr bewiesen, dass sie in Sachen Musikauswahl wissen, was eine Harke ist und auch im 17. Durchgang der Veranstaltung ein Gespür für Ab-

wechslung und Qualität gezeigt. „Die Band hat unser Chef-Techniker Hans-Dieter Wedemeyer zum Geburtstag bekommen“, scherzte der Fördervereins-Vorsitzende Wilfried Hentschke. Die rockende Meute hat es ihnen jedenfalls gedankt und pünktlich zum Ende des ersten Sets stürmten erste Besucher den Bühnenvorplatz zum ausgelassenen Feiern und Tanzen. Früher oder später packt es eben jeden und so große Spiellust und Stimmgewalt, wie „One2Groove“ sie von der Bühne aus entfesselten, ging an keinem Besucher spurlos vorüber. Einziger Wermutstropfen an diesem Veranstaltungstag: Der geplante „Große Preis von Wiedenbrügge“ auf der Carrera-Bahn musste kurzfristig abgesagt werden, da das Unwetter am Abend zuvor und die anhaltenden Regenschauer das Gelände laut Hentschke „vorübergehend in einen See“ verwandelt hatte.

Die feuchte Witterung hätte der Technik den Garaus gemacht und das ursprünglich für den Wettbewerb vorgesehene Zelt wurde als Unterstand für

die Besucher des Konzertes genutzt. „Wir holen das aber ganz sicher nach“, versicherte Hentschke. Austragungsort

soll dann das örtliche Jugendzentrum sein. Weitere Eindrücke und eine Bildergalerie der Veranstaltung und des letzten

Rock am Futtersilo auf www.schaumburg-hautnah.de unter dem Stichwort „Futtersilo“.

Foto: nb



Trotz nicht gerade sommerlicher Temperaturen sind viele Zuschauer gekommen.